

Los-ä'mol Infos & News



farbig lesen online auf: www.blueworld.ch

Inhalt

3 Editorial

Geschäftsleitung

4 Ziele, die sich lohnen

Ortsgruppen und Ferienlager

5 Ein reich gefüllter Schnupperkurs

6 Pegasus fliegt

7 Family-Schneecamp

roundabout

8 roundabout-dance friends

blueworld LIVE

10 Der abenteuerliche Snowday

Schwarzes Brett

11 Termine/Gebetsanliegen

12 Inserat günstige Maisonette-Wohnung

16 Spendenbarometer

Vor- und Nachdenkliches

13 Von den Bergen.....

Wissenswertes

14 Sucht Schweiz gibt einen aktuellen Überblick

Liebe Jugi-Leute



Der Winter ist noch nicht vorbei und unser Jugi läuft bereits auf Hochtouren.

Am diesjährigen Snowday kamen der Spass und die Gemeinschaft nicht zu kurz. Auch im Schnupperkurs durften wir bereits die nächste Generation von begeisterten Hilfs-Leiterinnen und Leiter willkommen heissen und mit der Ausbildung beginnen. Ein interessantes Jahr steht uns bevor!

Die erfreuliche Nachricht aus der Ort- und Lagerarbeit ist, dass wir mit der Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf eine neue Jungschar starten konnten.

Auch wenn es mit dem Lagerplatz schwierig war, gibt es keine Zweifel an der Umsetzung vom Monster-Sommerlager. Wir erwarten eine grosse Teilnahme von unseren Ortgruppen an dieser Premiere.

Eine weitere erfreuliche Nachricht ist der Start der neuen roundabout-Gruppe «Dreirosen» in Basel. Lest in dieser Ausgabe ein begeistertes Statement einer Leiterin zum Thema «roundabout – mehr als ein Tanzangebot».

Für die grossen Herausforderungen im neuen Jugi-Jahr dürfen wir nebst eurer Hilfe, wieder auf die Unterstützung von unseren Mitarbeitenden sowie neuen Zivildienstleistenden zurückgreifen.

Die Arbeit in der Regionalleitung ist sehr abwechslungsreich und setzt sich u.a. mit interessanten Themen zu regionalen und nationalen Blaukreuz-Prozessen auseinander. Sonja Niederhauser, unsere Geschäftsleiterin gibt dazu uns in dieser Ausgabe einen Ausblick ins neue Jahr und stellt sich dabei die Frage, was ein lohnendes Ziel ist.

Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen.

Martin Recher, Mitglieder der Regionalleitung
martin.recher@blueworld.ch

Liebe Leserin, lieber Leser



„Was der Sonnenschein für die Blumen,
ist das lachende Gesicht für die Menschen.“

von Joseph Addison

Die Zeit der guten Vorsätze kennen wohl alle. In der Geschäftswelt ist es üblich für ein neues Jahr neue Ziele zu definieren und da ist auch das Jugi keine Ausnahme. Nur welche Ziele wollen wir erreichen? Was sind lohnenswerte Ziele? Anzahl Teilnehmer in einem Kurs oder mehr Leiterinnen bei roundabout? Effizientere Arbeit oder mehr Spenden? Für mich persönlich ist das wichtigste Ziel, eines das sehr schwierig gemessen werden kann – das lächelnde Gesicht eines Kindes.

Kinder sind viel transparenter als Erwachsene. Ob ihnen der Gruppennachmittag gefallen hat, können wir auf ihren Gesichtern ablesen. Auch ob der Tanz zu kompliziert ist oder ob sie etwas auf dem Herzen haben. Es ist mir daher auch ein Herzensanliegen mit unseren Angeboten einen Raum für Kinder zu schaffen, in dem sie sich entfalten können. Der Aufwand ist gross. Viele Leiterinnen und Leiter engagieren sich jede Woche mehrere Stunden dafür. Ihr Lohn – das Strahlen auf den Gesichtern.

Neben den regelmässigen Angeboten (unter blueworld.ch) finden auch dieses Jahr weitere Highlights statt (nur kleine Auswahl aufgeführt):

Januar	Schnupperkurs, Snowday, Start Jungschi Frenkendorf
Februar	roundabout Schulung, Familyschneecamp
März	Präventionsworkshops und Mixkurse
April	BCB Grossanlass in Suhr an Ostern
Mai	Mont Dedos Einsatz an Auffahrt, diverse Ufla und Pfla
Juni	Bräteln Sichten, roundabout Auftritte
Juli	Monster-Sola, Tanz- und Mixworkshops Ferienpässe BS/BL, Familycamp Mont Dedos
August	Ferienpassangebote, GK und J+S-Kurs, Openair Kino
September	BCB am Stephanusfest, Sponsorenlauf
Oktober	Herbstlager, Überraschungsevent blueworld LIVE
November	Dankesbrunch
Dezember	Chlausehöck

Offensichtlich wird es uns auch dieses Jahr nicht langweilig. Hoffentlich sehen wir uns an dem einen oder anderen Anlass – herzlich willkommen.

So wünsche ich allen, dass sie viele Gesichter zum Strahlen bringen und oft braucht es dafür vor allem ein offenes Herz. Herzlich

Sonja Niederhauser, Geschäftsführerin
Sonja.niederhauser@blueworld.ch

Schnupperkurs vom 12. – 14. Januar 2018, in Titterten (BL)

Am 12. Januar gegen Abend war es endlich so weit, für insgesamt 29 Teilnehmende (davon 17 aus BL und 12 aus AG) startete die Reise nach....?!? Doch wohin soll die Reise gehen?!? Dies erfuhren die angehenden Hilfsleitenden während dem Schnupperkurs erst nach und nach. Das erste Mal fand der Schnupperkurs dieses Jahr nicht nur zusammen mit dem Blauen Kreuz AG/LU, sondern auch mit der Landeskirche Aargau statt und das Kursthema lautete wie schon erwähnt „Die Reise nach...?!?“.

Also führte uns unsere Reise zunächst natürlich zum Lagerhaus in Titterten, wo sich das Gelächter und die Kinderstimmen rasch im Haus ausbreiteten. Die nächsten bei-



den Tage lernten die Teilnehmenden diverse nützliche Sachen zum „Leiter-Dasein“ kennen: Kartenkunde, Hosensackspiele, Abkochen, Gottesdienst/Andacht vorbereiten, 1. Hilfe und natürlich durften auch Informationen zu ihrer möglichen Karriere als Leitende nicht fehlen.



Der Spass kam natürlich auch nicht zu kurz, ein Geländespiel bei dem die Teilnehmenden eine Traumreise ins Glück gewinnen konnten, sogte für viel Stimmung und Action. Es braucht doch vor so einer Reise einiges an Sprach- und Geografiekenntnissen; zudem sollte der Doktor einem noch die Bestätigung geben, dass man auch tatsächlich gesund und fit ist für die Reise. Doch zuerst musste natürlich mittels Hinweisen herausgefunden werden, wohin die Traumreise gehen soll – so eine Traumreise muss ja schliesslich auch verdient sein. (Das Reiseziel war übrigens Rom ☺).

Am Sonntag folgte dann die langersehnte Auszeichnung (Subito-Büchlein und ein Schnupperkurs-Abzeichen). Alle 29 Teilnehmenden haben den Kurs mit Bravour bestanden. Nach dem anschliessenden Hausputz, ging es dann zwar erschöpft, aber mit tollen Erinnerungen im Gepäck auf die Heimreise und zurück in den Alltag. Ich freue mich schon jetzt, euch alle auf eurer Leiter-Reise in den PiKu 2019 zu begleiten.

Babsi Hostettler, Hauptleiterin Schnupperkurs
barbara.hostettler@blueworld.ch

Jungschi Pegasus Frenkendorf-Füllinsdorf

Juuupiiiiii!!!! Gleich zu Beginn des Jahres konnten wir im Jugi den Start einer neuen Jungschar-Gruppe feiern.



Ich freue mich, dass es geklappt hat, die ehemalige Cevi-Jungschi in Frenkendorf-Füllinsdorf wieder zu beleben und nun unter dem neuen Namen „Jungschi Pegasus“ als Blau-Kreuz-Jungschi weiterzuführen.

Ein Team aus 5 Leitenden (bestehend aus ehemaligen und neuen Leitenden) hat sich anfangs 2018 zusammengetan und die Jungschi neu belebt. Viel Fleiss und Engagement steckten in den ersten Vorbereitungen, so dass der erste Jungschi-Treff bereits schon am 20. Januar 2018 durchgeführt werden konnte. Nach dem ersten „bibbern“, ob der Start glücken wird, wurde bei der Besammlung schnell klar, dass wir uns um die Anzahl Kinder keine

Sorgen machen müssen. Der erste Anlass konnte mit 17 Kindern durchgeführt werden. Es war so toll zu sehen, wie sich die vielen Kinder alle gefreut haben, dass es endlich mit der Jungschi wieder weitergeht. ☺

Ganz in Jungschi-Manier haben wir dann den Nachmittag draussen verbracht und dem Regen und der Kälte getrotzt. Wir mussten uns unser Zvieri verdienen: Wir mussten nämlich Sherlock Holmes helfen, den Spuren des Bösewichts zu folgen. Als Belohnung hat er uns dann ein feines Schoggi fondue über dem Feuer beschert.

Ich wünsche dem Leitungsteam von der Jungschi Pegasus weiterhin einen guten und erfolgreichen Start in die neue Jungschizeit.



Familienlager im Schnee – 17.–24. Februar in Tenna

Egal ob Ski- oder Snowboard fahren, Schlitteln oder Spielen – im Familiyschneecamp 2018 ist jeder auf seine Rechnung gekommen. Wir waren 46 Personen im Alter von 3 bis 60 Jahren, darunter viele Teenager. Morgens nach dem Input zum Thema „Schatzsuche in der Bibel“ machten sich die meisten auf zur Piste oder zum Schlittelweg.



Wer dazu keine Lust hatte, genoss einfach die Sonne beim Spazieren oder auf dem Balkon. Eine Schneeschuhwanderung brachte eine Gruppe bis zum Tenner Kreuz mit einer grandiosen Aussicht. Einige fleissige Knobler haben derweilen gemeinsam ein 2'000er Puzzle zusammengesetzt. Neben einer Schatzsuche im Schnee, Singen, Bible Art Journaling und Nachtskifahren blieb auch genügend Zeit zum Plaudern und Dog spielen.

Ein riesiges Dankeschön geht an unsere tolle Küchencrew, die uns mit kreativen Menüs verwöhnt hat.

Trotz zwei Armbrüchen und verstauchten Füßen haben alle das Lager sehr genossen und freuen sich bereits auf das Lager nächstes Jahr.



roundabout – dance friends – Tanzen verbindet

roundabout ist nicht einfach Tanzen und Trainieren und anschliessend gemeinsam „chillen“ und „quatschen“; sondern roundabout steht auch für Beziehungen, für echte und tragende Freundschaften.

Das Verbindende und Vernetzende von roundabout wollen wir im Jahr 2018 weiterhin stark gewichten und fördern.



Obwohl die Mädchen bei jedem Training Fortschritte machen und ihre Tanz-Skills wunderbar erweitern, steht nicht das Tanzen alleine im Vordergrund der wöchentlichen Treffen, sondern vor allem auch der Gemeinschaftsteil. So sind die Mädchen bei einer Bastelstunde für Rhythmik-Instrumente, die für die neue Choreo gebraucht werden, ebenso Feuer und Flamme wie für die neue Musik und die neuen Schrittkombinationen selbst. Eifrig wird geschnitten,

gemalt und gehämmert und dabei ununterbrochen geschwätzt, ausgetauscht, mitgeteilt – so wie Mädchen unter sich halt sind.

Eine unserer langjährigen roundabout-Leiterinnen hat gesagt: „roundabout find ich super, wil mir so e guete Gruppezämmehalt händ, mir lache vill im Training und im gmüetliche Teil. Ich han meh Erfahrig im Tanze und überhaupt Erfahrig als Tanzleiterin gwunne + super tolli und gueti Lüt!“

Obwohl diese Leiterin momentan in den Abschlussprüfungen ihrer zweiten Ausbildung steckt, bleibt sie roundabout und ihren Mädchen wie auch schon während der Abschlussphase ihres ersten Ausbildungsabschlusses weiterhin treu: „Ich ha nie bi roundabout ganz chönne ufhöre, wil ich’s ä tolli Sach find und s’Spass macht!“





Für uns macht dieses Statement roundabout aus: dieses Dranbleiben, weil's Spass macht, weil tolle & tragende Beziehungen entstanden sind und weiter entstehen, die Freude am Tanzen und Leiten und das Wachstum der Leiterinnen in ihrer Aufgabe. Durch solche Aussagen wird unsere Arbeit als kantonale Leitung von roundabout sinnvoll und greifbar und roundabout als Projekt wertgeschätzt und als erfolgreich anerkannt.

Wir freuen uns auf viele verbindende Tanz-, Trainings- und Gemeinschaftsteile mit unseren Hammer-roundabout-Gruppen aus dem Baselbiet und aus Basel-Stadt.

Übersicht roundabout Trainings:

Basel-Landschaft

Gelterkinden youth	Donnerstag	pausiert zurzeit
Liestal youth	Donnerstag	19:00–20:30
Liestal kids	Donnerstag	17:30–18:50
Pratteln kids	Freitag	17:30–19:00
Pratteln kids	Donnerstag	17:30–19:00
Oberwil-Therwil-Ettingen kids	Dienstag	17:00–18:00

Basel-Stadt

Basel West youth	Dienstag	18:30–20:00
Basel West kids	Dienstag	17:00–18:20
Kleinbasel preteens (Dreirosen)	Dienstag	17:15–18:45
Riehen youth	Donnerstag	18:00–19:30
Riehen Kornfeldkirche kids	Montag	18:00–19:30

Esther Schnidrig, Fachmitarbeiterin roundabout
esther.schnidrig@blueworld.ch

roundabout®

Snowday, 28. Januar 2018 auf dem Sörenberg

In aller Herrgottsfrühe haben sich am 28. Januar 11 Schneebegeisterte auf den Weg gemacht, um die Pisten auf dem Sörenberg unsicher zu machen und einen Tag voller Spass und Action zu erleben.

Ein bunter Haufen, mit Ski, Snowboard oder Bob bepackt marschierte schliesslich Richtung Talstation vom Sörenberg. Als wir endlich mit der Gondel oben angekommen waren, konnten wir es schon gar nicht mehr abwarten, endlich die Piste runter zu sausen.

Nach einer kurzen Mittagspause, packte 3 Wagemutige die Lust, das Fahren mit den Snowbikes (die konnten gemietet werden) zu testen. Dies sah nach einigem Üben dann auf der Piste auch schon relativ gekonnt aus, jedoch fordert das Bügel-Fahren mit den Snowbikes doch einiges ab;-)

Alles in allem haben wir einen sehr tollen Snowday erleben dürfen und sind alle wieder heil nach Hause gekommen.



Termine (Kursdaten im Überblick auf: www.blueworld.ch **in der Kursbroschüre**)

- ☛ 25.05.2018 Mitgliederversammlung

Kurse

- ☛ 04.–11.08.2018 Grundkurs und J&S-Kurs

Ferienlager/Ortsgruppen

- ☛ 04.–06.07.2018 Aufbaulager Monster Sommer-Lager
- ☛ 07.–14.07.2018 Monster Sommer-Lager
- ☛ 15.–17.07.2018 Abbaulager Monster Sommer-Lager
- ☛ 29.07.–04.08.2018 Familycamp Mont Dedos

blueworld LIVE Angebote

- ☛ 11.–12.05.2018 Arbeitseinsatz Mont Dedos
- ☛ 08.06.2018 gemeinsames Bräteln auf der Sichert

roundabout

- ☛ 17.03.2018 roundabase
- ☛ 06.05.2018 Aufbau Modul in Zürich
- ☛ 16.06.23018 roundabase

Blue Cocktail Bar

- ☛ 01.04.2018 Grossanlass in Suhr
- ☛ Juli/August **Save the date:** Ferienpassangebote in Basel, Liestal und Rheinfelden

Gebetsanliegen

Danke von Herzen für

- ☛ das kurzfristige Finden eines Ersatz-Lagerplatzes fürs Monster SoLa
- ☛ und das kompetente Küchenteam
- ☛ die vielen Teilnehmenden am gelungenen, unfallfreien Schnupperkurs
- ☛ alle treuen Spendenden, die uns auch im neuen Jahr weiter unterstützen

Bitte um

- ☛ zwei neue Vorstandsmitglieder
- ☛ viele weitere junge Menschen, die wir mit unseren Angeboten erreichen

Zu vermieten:

günstige Maisonette-Wohnung:

Im Zentrum von Liestal

5,5-Zimmer, 120 m², Fr. 1'750.–
inkl. NK

Ab sofort

Auskunft:

Sonja Niederhauser, Tel. 079 292 70 10

Hier könnte auch Ihr Inserat stehen:

Grösse

Kosten für

	Eine Ausgabe	Zuschlag je weitere Ausgabe	Ganzes Jahr
Halbe Seite	70.–	50 %	150.–
Ganze Seite	130.–	50 %	280.–

Selbstverständlich integrieren wir auch Bild-Logos, die Sie uns einfach per Mail senden können.

Unser Los-ä'mol erscheint 4 x pro Jahr anfangs: März/Juli/Oktober/Dezember und erreicht rund 500 Haushalte.

Inseratenaufgabe jederzeit möglich via Mail
oder per Telefon Di-Fr von 7:45–11:45 Uhr

monika.back@blueworld.ch

061 922 03 43

Monika Back, Backoffice
monika.back@blueworld.ch



Von den Bergen...

Als gebürtiger Adelbodner bin ich in den Bergen aufgewachsen. Bereits als kleiner Junge habe ich mit meinem Vater viele Wanderungen unternommen und Berge bestiegen. Auch heute noch zieht es mich immer wieder in oder besser gesagt auf die Berge. Während viele Touristen das herrliche Bergpanorama von unten aus den Tälern betrachten, ziehe ich es vor, bei Wanderungen die Gipfel zu erklimmen und von oben die Aussicht zu geniessen. Bergwanderungen sind jedoch kein Spaziergang. Es kostet Kraft, die Höhe zu überwinden und einen Gipfel zu besteigen. Oben angekommen sind die Strapazen jedoch schnell vergessen. Es wartet ein wunderbarer Ausblick.

Nicht nur in auf Wanderungen, auch im Alltag stehen wir manchmal vor Bergen. Der Wäscheberg ist wohl noch der kleinste von all den Bergen, die uns auf unserer Wanderung durchs Leben begegnen. Wer kennt sie nicht: Berge von Arbeit, Sorgenberge oder vielleicht auch Berge von Unverständnis, Versagen oder Schuld,



die wie unüberwindbare Hindernisse zwischen uns und anderen Menschen stehen. Vor solchen Bergen zu stehen, kann ein lähmendes Gefühl der Ohnmacht und Hilflosigkeit auslösen, so wie der Psalmdichter es in Psalm 121 ausdrückt: *„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?“* Wer steht mir bei? Wer hilft mit, den hohen Berg vor mir zu erklimmen? *„Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“* Der Psalmist richtet seinen Blick auf denjenigen, der über den Bergen steht: Gott, den Schöpfer aller Dinge. Er vertraut darauf, dass Gott ihm zur Hilfe kommt als „Bergführer“. Er sorgt dafür, dass es nicht zum Absturz kommt: *„Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.“* Was für eine wunderbare Zusage aus diesem Psalm.

Im Vertrauen darauf, dass Gott als Bergführer an unserer Seite ist, dürfen auch wir die kleinen und grossen Berge in unserem Alltag in Angriff nehmen. Das Erklimmen eines Berges kostet zwar manchmal ziemlich Kraft, aber es lohnt sich: Auf dem Gipfel angekommen weitet sich der Horizont; der Blick auf die Welt verändert sich und man ist dem Himmel ein Stück näher.

Stefan Inniger, Heilsarmee Liestal



SCHWEIZER SUCHTPANORAMA 2018: Angebot und Nachfrage verändern die Suchtlandschaft und fordern einen neuen gesellschaftlichen Umgang

13. Februar 2018, 09:00



Der Suchtmittel- wie auch der Online-(Geld-)spielmarkt sind in Bewegung. Viele Konsumierende wollen neue Produkte mit möglichst wenig Risiken ausprobieren, während Anbieter maximale Renditen suchen und staatliche Reglementierung ablehnen. Die Politik schaut weg, obwohl die Folgen für die Bevölkerung direkt oder indirekt spürbar sind und zahlreiche Fragen bestehen: Inwiefern sind alternative Tabakprodukte weniger schädlich als Zigaretten? Wann ist Hanf legal? Wie viel trinken Herr und Frau Schweizer heute? Welche Risiken bergen Geldspiele? Wie sieht der Gebrauch opioidbasierter Schmerzmittel aus?

Das Schweizer Suchtpanorama 2018 gibt einen Überblick über die heutige Situation, die zentralen Entwicklungen und skizziert aktuelle gesellschaftliche Fragen zum Umgang mit Suchtmitteln.

Ein einleitendes Communiqué umreisst das Thema, wobei spezifische Medieninformationen zu Alkohol, Tabak, illegalen Drogen, Geldspielen, Internet- und Medikamenten-Gebrauch zentrale Aspekte vertieft beleuchten..

KONTAKT: www.suchtschweiz

Monique Portner-Helfer
Mediensprecherin
mportner-helfer@suchtschweiz.ch
Tel.: 021 321 29 74

Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Gasstrasse 25
4410 Liestal

061 922 03 43
monika.back@blueworld.ch, www.blueworld.ch

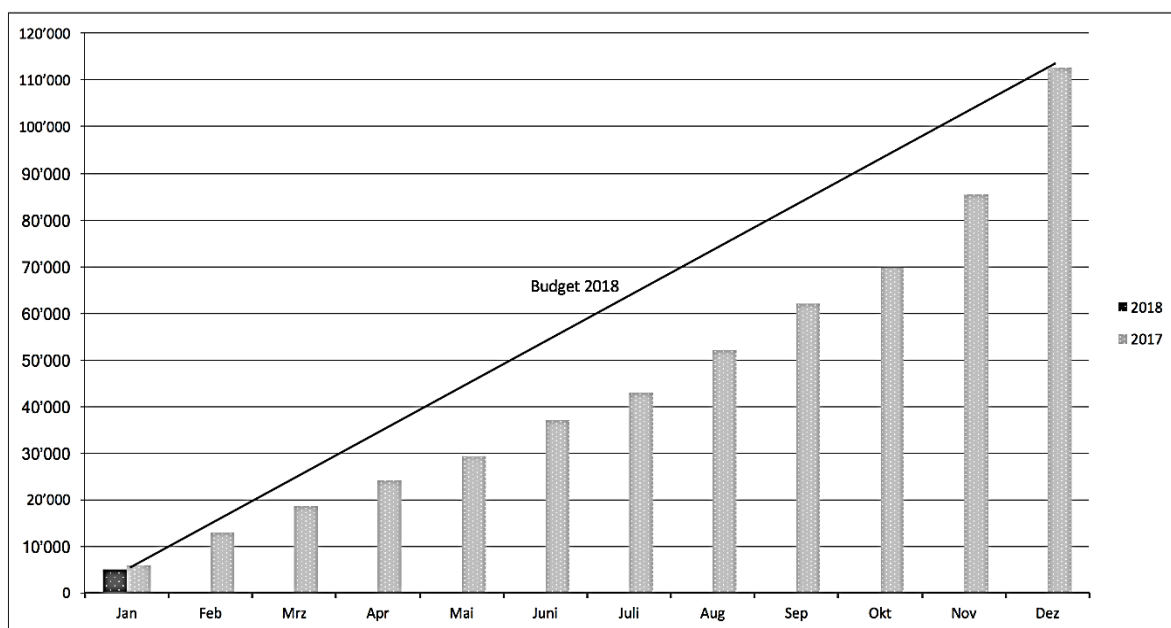
Auflage

Rund 500 Ex. an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind übrigens steuerabzugsberechtigt.

Unser Spendenkonto: 40-321257-9

Spendenbarometer (Vergleich Budget 2018 mit Spendenstand Ende Januar 2018)



Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, können Sie bei uns die Legat-Broschüre des Blauen Kreuzes beziehen.

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer wichtigen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin, sonja.niederhauser@blueworld.ch
Karl Bolli, Präsident, karl.bolli@blueworld.ch

